

den 19. Juli 1939

dann nur, wenn es sich um Waren handelt, die auch in Kanada

hergestellt werden, bei denen die Zahlungsabk. ^{W/W} ~~Ha. Handels- & Zahlungsabk.~~ ~~Ha. Wirtschaftsb.~~ besteht.

bestens 10% des Bedarfs decken kann.

Ich moechte Ihnen noch herzlich danken fuer Ihr

liebenswertiges Angebot, mir den einen oder anderen Innen-

architekten zu nennen. ~~Sehr geehrter Herr Siebert!~~ ^{Sehr geehrter Herr Siebert!} wenn Sie

mir in dieser Hinsicht noch eine Angabe machen koennten.

Haben Sie besten Dank fuer Ihre beiden Schreiben
mit freundlichen Gruesen und
vom 7. und 12. d. M., insbesondere fuer den Durchschlag Ihres
Berichts an die Wirtschaftsgruppe Bekleidungsindustrie, von
dessen Inhalt ich mit Interesse Kenntnis genommen habe.

Wie Sie wissen, erfolgt die Verzollung auf Grund
des Heimwertes der eingefuehrten Ware, sofern dieser hoeher
ist als der Exportpreis. Der Heimwert ist auf der Zollrech-
nung in Reichsmark anzugeben und liegt, wenn umgerechnet zum
Tageskurs von 40¢, vielfach erheblich hoeher als der Export-
preis. Die Kanadische Regierung hat eingesehen, dass hier-
an weitgehend die Abwertung des kanadischen Dollars schuld
ist und hat dementsprechend ~~xxxx~~ den Umrechnungskurs fuer
die Mark ~~xxxx~~ Berechnung des Heimwertes auf 32¢ festgesetzt,
waehrend der Umrechnungskurs fuer den Exportpreis nach wie
vor der Tageskurs (ca 40¢) ist. Auf Waren, deren Heimwert
hoeher ist als der Exportpreis und die von einer Art und
Klasse sind, wie sie auch in Kanada hergestellt waerden, wird
ein Dumpingzoll in Hoehe der Differenz erhoben. Infolge der
beschriebenen Kursfestsetzung fuer die Berechnung des Heim-
wertes kommt nunmehr ein Dumpingzoll erst in Frage, wenn der
Exportpreis um mehr als 20% unter dem Heimwert liegt, und auch

dann

Herrn Hans Siebert,
120 Maitland Street,
Toronto.

Dr 19.7.39
D

den 19. Juli 1939

dann nur, wenn es sich um Waren handelt, die auch in Kanada hergestellt werden, bei denen die kanadische Industrie mindestens 10% des Bedarfs decken kann.

Ich moechte Ihnen noch herzlich danken fuer Ihr liebenswuerdiges Angebot, mir den einen oder anderen Innenarchitekten zu nennen, und waerde mich sehr freuen, wenn Sie mir in dieser Hinsicht noch eine Angabe machen koennten.

Haben Sie besten Dank fuer Ihre beiden Schreiben
Mit freundlichen Gruesen und
vom 7. und 18. d. M., insbesondere fuer den Durchschlag Ihres

Heil Hitler!

Berichte an die Wirtschaftspruefungskommission der Bekleidungsindustrie, von
Ihr
dessen Inhalt ich mit Interesse Kenntnis genommen habe.

W/D

Wie Sie wissen, erfolgt die Verzollung auf Grund des Heimatwertes der eingefuehrten Waere, sofern dieser hoeher ist als der Exportpreis. Der Heimatwert ist auf der Zollrechnung in Reichsmark anzugeben und liegt, wenn umgerechnet zum Tageskurs von 40%, vielfach erheblich hoeher als der Exportpreis. Die kanadische Regierung hat eingesehen, dass hieran weitgehend die Abwertung des kanadischen Dollars schuld ist und hat dementsprechend ~~xxxx~~ den Umrechnungskurs fuer die Mark ~~xxxx~~ Berechnung des Heimatwertes auf 32% festgesetzt, waehrend der Umrechnungskurs fuer den Exportpreis nach wie vor der Tageskurs (ca 40%) ist. Auf Waeren, deren Heimatwert hoeher ist als der Exportpreis und die von einer Art und Klasse sind, wie sie auch in Kanada hergestellt werden, wird ein Dumpingzoll in Hoehe der Differenz erhoben. Infolge der beschriebenen Kurstsetzung fuer die Berechnung des Heimatwertes kommt nunmehr ein Dumpingzoll erst in Frage, wenn der Exportpreis um mehr als 20% unter dem Heimatwert liegt, und auch

Handwritten notes and signature

dann

Herz Hans Siebert
120 Malind Street
Toronto